



FDP | 07.02.2017 - 14:15

Land muss DITIB-Kooperation auf Eis legen



Die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion DITIB steht im begründeten Verdacht, als verlängerter Arm des türkischen Geheimdienstes in Deutschland tätig zu sein. Der Islamverband mit Sitz in Köln hat selbst Anfang Januar eingeräumt, für den türkischen Staat spioniert zu haben. Für das Saarland schließt der DITIB-Landesvorsitzende das aus. Der FDP-Landesvorsitzenden Oliver Luksic fordert von der saarländischen Landesregierung mehr kritischer Distanz zu DITIB und einen Kurswechsel.

"Das Saarland sollte nicht ohne genaue Prüfung Beziehungen mit Organisationen pflegen, die [vom autokratischen System in der Türkei beeinflusst](#) [1] werden und möglicherweise sogar von Geheimdiensten."

Das Land muss die Spitzelvorwürfe bei DITIB prüfen und die Kooperation auf Eis legen. [#DasNeueSaarland](#) [2] pic.twitter.com/Lj1gtAlfuX [3]

— Oliver Luksic (@OlliLuksic) [7. Februar 2017](#) [4]

Nach Ansicht des Freien Demokraten kann es ohne eine organisatorische, finanzielle und politische Trennung von der türkischen Regierung keine Kooperation des Saarlandes mit DITIB geben.

An den Schulen im Saarland müsse ein Islambild vermittelt werden, das mit Grundgesetz, Demokratie und Menschenrechten vereinbar sei. "Traditionalistischen Islamverbänden sollte kein Auswahlrecht für

Lehrkräfte zustehen", unterstreicht Luksic. Rheinland-Pfalz und auch andere Bundesländer seien bei diesem Thema sehr viel kritischer. "Annegret Kramp-Karrenbauer und Ulrich Commerçon sollten sich hier ein Beispiel nehmen", so der FDP-Landeschef.

Quell-URL:<https://www.liberale.de/content/land-muss-ditib-kooperation-auf-eis-legen>

Links

[1] <https://www.welt.de/regionales/nrw/article161795258/Das-Suendenregister-der-Ditib-wird-immer-laenger.html> [2] <https://twitter.com/hashtag/DasNeueSaarland?src=hash> [3] <https://t.co/Lj1gtAlfuX> [4] <https://twitter.com/OlliLuksic/status/828912691058266114>